



Newsletter Ackerbau Nr. 2 | 25. März 2021

Der nasse und kalt März hat den Start im Feld in diesem Jahr verzögert. Die Kulturen konnten sich nach den frühen Düngergaben gut entwickeln und sind jetzt bereit für die anstehenden Pflegemaßnahmen.

Rückstände/ ausverkaufte Pflanzenschutzmittel

Die Lieferverzögerungen bei vielen Pflanzenschutzmitteln, erwartete Ausverkaufsfristen bei wegfallenden Produkten und wichtige Produkte, die für die Saison 2021 bereits ausverkauft haben den Vorbezug stark erschwert. Wir versuchen mit unseren Lieferanten, die Situation in den Griff zu bekommen und wo nötig gleichwertige Alternativen zur Verfügung zu stellen.

Getreide



Winterweizen im DC 29

Hier sollte die Herbizidbehandlung sobald als möglich durchgeführt werden.

Bild: Thomas Kim

Die Getreidebestände sind allgemein sehr gut entwickelt und schön aus dem Winter gekommen.

Ausser bei Spätsaaten befinden sich die Bestände im Stadium DC 25 – 30 (Mitte bis Ende Bestockung).

Mit den nachlassenden Nachtfrost gegen Ende dieser Woche, kann mit der Herbizidbehandlung begonnen werden.

Prioritär sollten Felder mit Ackerfuchsschwanz behandelt werden! Ebenfalls Gerste, welche im Herbst noch nicht behandelt wurde.

Weizen und Triticale

Empfehlung:

1.0-1.2 lt/ha Othello, bei starkem Kleberbesatz mit Zusatz von 0.075 lt/ha Globus/ Primus.

In Gebieten mit grossem Druck von Ackerfuchsschwanz bietet sich 400 gr/ha Pacifica Plus an, hier braucht es den Zusatz von 1.0 lt/ha Mero (Öl) zur Wirkungsverbesserung.

Gegen Kleber wirkt Pacifica Plus ausreichend.

Alte Blackenstöcke und weitere Wurzelunkräuter haben noch nicht ausreichend Blattmasse für eine sichere Bekämpfung gebildet, hier muss mit der Behandlung noch zugewartet werden oder die Gräserbehandlung separat vorgezogen werden.

**Winterweizen DC 30:**

Ideales Stadium für die CCC – Anwendung;
Ähre ca. 1 cm vom Halmgrund abgehoben
Bild: Thomas Kim



Diese Gerste befindet sich im Stad. 30 – 31, Ähre zu erkennen. Dieses Stadium wird in vielen Beständen sehr schnell erreicht sein
Bild: Thomas Kim

Bei Beständen, die sich Ende Bestockung befinden, kann bereits **CCC** als Halmverkürzer beigemischt werden. Bei Spätsaaten noch etwas zuwarten, bis das Stadium Ende Bestockung erreicht ist.

Die Krankheitssituation ist noch verhalten, wenig Mehltau und Septoria auf älteren Blättern.

Gerste / Dinkel

Letzte Gelegenheit für Herbizidbehandlungen in Wintergerste:

Empfehlung:

0.9 - 1.2 lt/ha Avacco/ Avero + 70 gr/ha Biathlon 4D + 1.0 lt/ha Dash

od. 0.9 - 1.2 lt/ha Avacco/ Avero + 50 gr/ha Ally Power

Diese Mischungen sind auch in Dinkel möglich. Die Klebernwirkung ist bei beiden Mischungen gewährleistet.

Verkürzung

In der nächsten Woche werden die Tagestemperaturen bis 20°C ansteigen. Das bedeutet, dass die Entwicklung der Gerste rasant vorwärts geht. Der ideale Zeitpunkt für die Verkürzung ist das Stad. 31 – 32 (1-2 Knoten).

Empfehlung:

Moddus 0.8 – 1.0 lt/ha oder Prodax 0.8 – 1.0 kg/ha + 1.5 lt/ha Capalo gegen Rhynchosporium und Netzflecken. Achtung: Capalo im 2021 aufbrauchen. Als Alternative zu Capalo ist auch 0.7 lt/ha Input möglich.

Raps



Raps im DC 52 Kanton ZH, Blütenanlagen Hauttrieb sichtbar
Bild: Victor Muheim

Glanzkäfer

Die N-Düngungen der vergangenen Wochen zeigen sich bereits positiv in den Rapsbeständen. An vielen Orten befinden sich bereits ein Grossteil der Pflanzen im oder um das Stadium DC 50-52, Primärknospe sichtbar. Die steigenden Temperaturen von nächster Woche werden bereits den Einflug der ersten Glanzkäfer begünstigen. Um den Glanzkäferbefall einschätzen zu können, werden die Rapsfelder am besten in den warmen Nachmittagsstunden kontrolliert. Die Schadschwelle beträgt im DC 53-57 6 Käfer pro Pflanze.

Empfehlung:

Ammate 0.17 lt/ha oder Biscaya 0.4 lt/ha bei Erreichen der Schadschwelle

Dort wo noch kein Fungizid im Herbst angewendet wurde, wäre jetzt noch der letzte Zeitpunkt für eine Phomabehandlung. Nebst der Fungiziden Wirkung wird auch die Standfestigkeit verbessert und die Seitentreibbildung angeregt.

Empfehlung: Baltazar 1.5lt/ha



Beschädigte Rapspflanze durch Erdfloh

Verfressener Vegetationskegel durch Erdflohlarven
Bilder: Victor Muheim

Erdfloh

Rapsbestände, die sich jetzt nur zögerlich entwickeln und kein Längenwachstum zeigen, müssen auf Erdflöhschäden kontrolliert werden. Die Larven sind gut auffindbar, wenn die Pflanze aufgeschnitten wird.

Der Vegetationskegel ist bei diesen Pflanzen meist vollständig zerstört (siehe Bild). Die Pflanzen werden dies zum Teil kompensieren mit Seitentrieben.

Eine Bekämpfung zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht mehr möglich.

Feldobstbau

Hochstamm
Bild Ivo Rüst

Feldobstbau/ Hochstamm

Die sogenannte Austriebsspritzung bei Hochstamm-bäumen gegen Schorf, Rote Spinne, Eier von Läusen mit 0.15 % Kupferpräparat (z.B. Curenox) und 2 % Paraffinöl (z.B. Parafol oder Weissöl) sollte je nach Standort bis Ostern durchgeführt werden.

Empfehlung:

0.15 % Kupferpräparat (z.B. Curenox) und 2 % Paraffinöl (z.B. Parafol oder Weissöl)

Kupfer ist mit Paraffinöl mischbar. Paraffinöl ab 10 °C, nicht bei Frostgefahr anwenden.